

20. Landesbegegnung „Schulen Musizieren 2022“ in Hameln



AUFTAKT Konzert im Theater Hameln 15. Juni 19 Uhr

Spascher Minis und Spascher Schulorchester Anja Lüers

Morgens geht die Sonne auf (Minis)

Boogie, traditional; 5er, A. Lüers; Wiegenlied, A. Lüers

Walzer, P. Haas; Kol Dodie, trad. Israel

Oriental; A. Lüers Holiday, K. Meyer-Kühling

Gitarrenorchester der Niels-Stensen Grundschule Hameln, Leitung Katrin Muschik

Swinging College Beat Band, Vikilu, Leitung Udo Melloh

Ain't Nobody David Wolinski, Arr. Peter Mocha

Angels Robert William/Guy Chambers, Arr. Shaun Byrne

Blame It On The Boogie Michael George et.al., Arr. Cy Payne

Born To Be Alive Patrick Hernandez, Arr. Erwin Jahreis

Grußworte des niedersächsischen Kultusministers Grant Henrik Tonne

Voice ´n Performance Ricarda Huch Gymnasium Hannover, Leitung Julia Wolf

Grußworte des Oberbürgermeisters der Stadt Hameln Claudio Griese

Latin Jazz & Percussion-AG des Schiller-Gymnasiums Hameln, Leitung Oliver Eilers

El Jamaiquino N. Rivera/A. Echevarría, Arr.: O. Eilers

Besame Mucho C. Velázquez, Arr.: O. Eilers

Oye como va T. Puente, Arr.: O. Eilers

Ratsband Stadthagen, sinfonisches Blasorchester, Leitung Andreas Meyer

Fantastica Martin Scharnagl

Welt in Farbe Thiemo Kraas

Nora – Licht des Nordens Thomas Asanger

The Wellermann Comes arr. Lars Ericson

Das vollständige Programm aller 5 Konzerte und 4 Workshops an drei Tagen mit ca. 588 Teilnehmenden und die Beschreibung aller 21 Ensembles finden Sie online. Nutzen Sie diesen **QR-Code zum digitalen Programmheft** der Landesbegegnung.

Unterstützen Sie den Bundesverband Musikunterricht

damit das MUSIKLAND NIEDERSACHSEN seinen Namen verdient!

Wir veranstalten Landeskongresse und Bundeskongresse zur Förderung von Musikunterricht

Wir veranstalten Landes- und Bundesbegegnungen „Schulen Musizieren“, so wird aus der Begegnung in Hameln ein Ensemble zur Bundesbegegnung in Karlsruhe weitergeleitet.

Wir veranstalten jährlich bis zu 10 Fortbildungen, Workshops und Musikpädagogische Tage mit Hospitationen, Impulsen, Austausch

Wir setzen uns für Kolleg:innen beim Neustart in den Beruf ein, das Junge-Forum im BMU nimmt dafür Kontakte zu den Jungen Kolleginnen und Anwärter:innen auf.

Wir setzen uns in Gesprächen mit den niedersächsischen Ministerien dafür ein, dass von der Kita bis zur Universität, von der Grundschule bis zur Hochschule möglichst vielfältig Musik unterrichtet wird.

BMU-Forderungen, damit das MUSIKLAND NIEDERSACHSEN nicht seinen Namen verliert!

MUSIKLAND NIEDERSACHSEN für >>>> Mehr Frühkindliche Musikalische Bildung<<<<

Erweiterung der Studienangebote und Studienplätze im Bereich der Elementaren Musikpädagogik und Rhythmik sowie der verbindlichen Ausbildungs- und Praxisangebote für Erzieher:innen im Fach Musik durch Korrektur der Rahmenrichtlinien der Landesschulbehörde. Für die Praxis der Musik in Kita und Kindergarten müssen Angebote zur Weiterbildung gemacht werden.

MUSIKLAND NIEDERSACHSEN für >>>> Mehr Musik in der Grundschule<<<<

Ausbau der Förderung von „musikalischen Grundschulen“, Intensivierung der Kooperationsangebote von Grundschulen und Musikschulen. Aber vorrangig brauchen die Grundschulen mehr Lehrkräfte für das Fach Musik! Dafür müssen dringend die Anreize für das Musikstudium verbessert werden:

MUSIKLAND NIEDERSACHSEN für >>>> Mehr Studierende im Fach Musik <<<<

Ein „Runder Tisch“ mit Vertretern der 1. (Studium) und 2. (Referendariat) Ausbildungsphase sowie der Musikschulen zum gegenseitigen Verständnis der „Übergangsphasen“
Benennung der Defizite und notwendiger Veränderungen zur Verbesserung des Lehrernachwuchses auf allen Ebenen. Stichworte: Bonierung und Kontingentierung zur Sicherung der Studienplätze.
Unterstützung von Werbemaßnahmen für ein Musikstudium (Infotag Musikberufe, Fachschaften der Hochschulen/Universitäten, Landesauswahlensembles)
Idee eines niedrigschwelliges „Musikjahres“ mit Anerkennung propädeutischer Studienleistungen

Musikland für >>>> Mehr Musikunterricht in den Stundentafeln <<<<

Auflösung der Engstellen im Bildungsgang: Jahrgang 8 – 10 der Sekundarstufe I hat nur 1 Stunde Musik in der Stundentafel des G9.

Auflösung der Abwahlen von Musik in der Sekundarstufe II. In der Rückkehr zum G9 wurden den drei künstlerisch-musikalischen Fächern Kunst, Darstellendes Spiel und Musik nur ein gemeinsames Stundenkontingent zugewiesen: 2 Stunden für 3 Fächer. So fehlen in den Jahrgängen 11 – 13 den Kursen viele Schülerinnen und Schüler, so verringern sich auch die Chancen, dass nach dem Abitur Musik als Studienfach angewählt wird. In ganz Niedersachsen sinken die Zahlen der Erst-Semester dramatisch.

Förderung der musikalischen Bildung auch jenseits der Metropolen, spezielle auf dem Land und dem strukturschwachen Raum, Förderung der sozial benachteiligten durch konkrete Maßnahmen

Musikland für >>>> Mehr Musikvermittlung für Erwachsene <<<<

Sammlung und Veröffentlichung der verfügbaren Angebote im Bereich der "Erwachsenenbildung 30+"
Ermittlung des Bedarfs an Angeboten im Bereich der "Erwachsenenbildung 30+" und Entwicklung entsprechender Konzepte

Erwachsenenpädagogische Konzepte entwickeln, Qualifizierungsangebote für Ensemble-Leitungen erweitern

Informationen für den BMU-Beitritt: www.bmu-musik.de/ueber-uns/mitgliedschaft/